

Liebe Mitglieder des Netzwerkes der ehemalige SSAB, liebe Interessierte

Die grossen US-Tech-Unternehmen konzentrieren sich auf die Entwicklung einer Artificial General Intelligence (AGI). Nicht zuletzt wegen der US-Exportbeschränkungen für die konkurrenzlosen Chips von Nvidia haben es die chinesischen Konkurrenten schwer, mitzuhalten. Wiederum – wie schon bei DeepSeek – gelingt es aber der chinesischen Regierung, mit einer anderen, eventuell klügeren Strategie die Position des Reichs der Mitte auszubauen. Wie [The New York Times](#) im Juli 2025 feststellte, investiert China Milliarden in die Tech-Industrie und fördert insbesondere junge KI-Start-ups. Das Reich der Mitte ist gerade daran, mit kleineren, alltagstauglichen, kostengünstigen KI-Anwendungen auf Open-Source-Basis den Weltmarkt zu erobern. In den USA beginnen einige KI-Koryphäen umzudenken.

Warnrufe von Eric Schmidt, ehemaliger CEO und Vorstandsmitglied von Google

In einem Beitrag in [The New York Times](#) vom 19.8.2025, verfasst zusammen mit Selina Xu, einer China- und Technologieanalystin, führt Schmidt mehrere Gründe an, wieso sich die US-Big-Tech nicht einseitig nur auf die Entwicklung einer AGI fokussieren sollten. Die Geschichte zeige, dass sich nicht die leistungsstärksten, sondern genügend gute, dafür kostengünstige Tools durchsetzen. Genau diese Strategie verfolge China. Zudem sei nicht klar, ob überhaupt und wann eine AGI entwickelt sein werde.

Es braucht eventuell eine neue Architektur zur AGI-Entwicklung

Gemäss einer im März 2025 publizierten Umfrage einer internationalen Wissensgesellschaft mit Sitz in Washington, der [Association for the Advancement of Artificial Intelligence \(AAAI\)](#), sind drei Viertel der 475 befragten KI-Forschenden der Ansicht (S. 63), dass eine AGI mit der bisherigen Architektur nicht erzielt werden kann. Es brauche einen neuen Ansatz. In der heutigen Forschung besteht allerdings kein Konsens, was eine [AGI](#) beinhalten soll und es gibt unterschiedliche Definitionen.

Die US-Tech-Unternehmen sind getrieben von der Idee, dass mit der AGI eine Wende in der Geschichte der Menschheit eintrete und mit der [Singularität](#) ein neues Zeitalter anbreche. Wer zuerst eine AGI entwickle, realisiere einen nicht mehr einholbaren Forschungsvorsprung und bestimme das künftige Weltgeschehen. Dieses Wettrennen wollen die USA gewinnen. Damit auch die Investoren nicht etwa kalte Füsse bekommen, äussern sich verschiedene Tech-Magnaten dahingehend, dass bald oder zumindest innerhalb weniger Jahre eine AGI entwickelt sein werde.

Wenn die KI ausser Kontrolle geraten sollte

Die US-Tech-Firma [Anthropic](#) nimmt die Sicherheitsfrage sehr ernst. Tests, die sie bei ihren Sprachmodellen durchführte, zeigten wiederholt ein bedenkliches Verhalten, dies bei Sprachmodellen, die noch längst nicht den Autonomiegrad einer AGI erreicht haben. Wie die [US-Nachrichtenwebsite Axios](#) am 23. Mai 2025 mit einem Link auf die [Homepage von Anthropic](#) berichtete, wehren sich KI-Sprachmodelle gegen ihre Abschaltung. Sie kopieren sich selbst, um ihre Existenz sicherzustellen, sie leugnen, dass sie Kontrollmechanismen ausgeschaltet haben und verheimlichen ihre Absichten. Sie nehmen auch den Tod eines Menschen in Kauf, wie aus einem am 21.6.2025 publizierten [Bericht von Anthropic](#) (S. 19) hervorgeht. In einem Test deaktivierte die KI den Rettungsalarm, der dem Ingenieur, der das Modell ausschalten wollte, das Leben gerettet hätte – dies mit der Begründung, die KI müsse ihre eigene Existenz sichern.

Der KI-Wettkampf hat eben erst begonnen

Es ist zu hoffen, dass rechtzeitig das milliardenschwere Experiment abgebrochen wird, sollte es nicht gelingen, die KI unter Kontrolle zu bringen. Inzwischen geht die KI-Entwicklung beschleunigt weiter. Grosses Potenzial liegt in KI-Agenten und im Zusammenwirken mehrerer KI-Sprachmodelle mit unterschiedlichen Stärken. Jüngst hat ein kleines chinesisches Start-up mit [Manus AI](#) ein neuartiges KI-Agentensystem auf [YouTube](#) (4') präsentiert. Es befindet sich noch in der Testphase und kann nur auf Einladung analysiert werden. Es gilt abzuwarten.

[KI-Agenten](#) geben nicht einfach eine Antwort auf eine Frage. Sie können eine Aufgabe autonom erledigen, indem sie alles Nötige im Internet selbst heraussuchen. Manus soll Gedanken (mens) in Taten (manus) umwandeln. Verschiebt Manus wirklich die Grenzen des bisher Möglichen, wie einige KI-Koryphäen denken? Was kommt da auf uns zu?

Mit freundlichen Grüissen

Für das Netzwerk der ehemaligen SSAB: Hanna Muralt Müller

25.9.2025

Falls Sie diese E-Mail nicht mehr erhalten möchten, melden Sie sich bitte bei mir: info@muralt-mueller.ch.